



Industrie- und Handelskammer
Rostock

STANDORT- UND WIRTSCHAFTS- FAKTOR LUFTVERKEHR

Wirtschaft und Wissenschaft bekennen sich
zum Flughafen Rostock-Laage



www.rostock.ihk24.de

IHK-Region: Hansestädte Rostock und Stralsund sowie Landkreise Bad Doberan, Güstrow, Nordvorpommern, Rügen

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Rostock

Ernst-Barlach-Str. 1-3, 18055 Rostock

Postanschrift: Postfach 105240, 18010 Rostock

Telefon 0381/338-0, Fax 0381/338-617

www.rostock.ihk24.de

Redaktion:

IHK-Geschäftsbereich Innovation, Umwelt, Verkehr, Maritime Wirtschaft

Arnulf Tiffert

Tel.: 0381/338-140

tiffert@rostock.ihk.de

Stand:

Mai 2005

Inhaltsverzeichnis

- Seite 3** **Vorwort**
Standort- und Wirtschaftsfaktor Luftverkehr
- Seite 4** **Zahlen und Fakten**
- Seite 6** **Handlungsbedarf aus Sicht der IHK Rostock**
- Seite 7** **Statements der Wirtschaft und Wissenschaft**

Standort- und Wirtschaftsfaktor Luftverkehr



Mecklenburg-Vorpommern braucht leistungsfähige Verkehrsanbindungen an die nationalen und internationalen Wirtschaftszentren, um im weltweiten Standortwettbewerb langfristig konkurrenzfähig zu sein. Schnelle Erreichbarkeit im Zuge der Globalisierung ist das A und O für unsere Unternehmen und ihre Geschäftspartner.

Aufgrund seiner geografischen Lage im äußersten Nordosten der Bundesrepublik kommt dem Luftverkehr, insbesondere dem Linienluftverkehr, mehr als in anderen Bundesländern eine herausragende Bedeutung zu. Einerseits müssen Geschäftsreisende in der Lage sein, möglichst viele Ziele im In- und Ausland über ein Drehkreuz mit guten Anschlussverbindungen zu erreichen; andererseits ist es erforderlich, auch Direktverbindungen zu wichtigen Regionen in Deutschland zu unterhalten. Von besonderem Gewicht ist der Luftverkehr für die Tourismuswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere für den Kongress- und Gesundheitstourismus sowie für Kurzreisende.

Wie kaum ein anderer Verkehrszweig ist der Luftverkehr, insbesondere der Linienluftverkehr, sich schnell und radikal verändernden Marktbedingungen unterworfen und daher mit hohem unternehmerischen Risiken verbunden. Deshalb wird zur Entwicklung eines bedarfsgerechten Linienflugverkehrs die finanzielle Unterstützung des Landes auch über einen längeren Zeitraum unverzichtbar bleiben. Weil die finanziellen Mittel und Möglichkeiten des Landes auch in Zukunft nicht steigen, sondern aller Voraussicht nach eher geringer werden, müssen wir uns konzentrieren. Gefragt sind deshalb Lösungen zur Förderung und Bündelung der Potenziale im Interesse des gesamten Bundeslandes. Nur so besteht am ehesten die Chance, einen dauerhaft eigenwirtschaftlichen Betrieb an einem Standort zu gewährleisten.

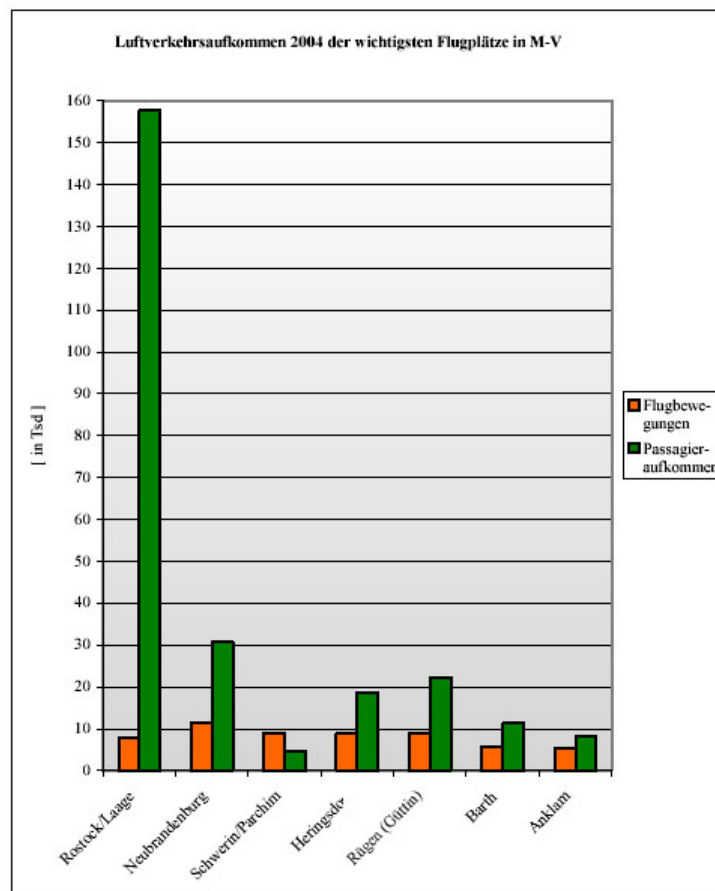
In dieser Broschüre haben wir die Meinungen, Anregungen und Forderungen von Unternehmern und Wissenschaftlern zusammengefasst, um zu verdeutlichen, wie wichtig eine gute Flughafeninfrastruktur gepaart mit attraktiven Angeboten ist. Dieses Ziel können wir nur mit vereinten Kräften und gemeinsamen Anstrengungen erreichen.



Wolfgang Hering
Präsident der IHK Rostock

Zahlen und Fakten

- Der Flughafen Rostock-Laage verfügt über eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur mit allen notwendigen technischen Voraussetzungen, um die Anforderungen im Charter- und Linienflugverkehr auch perspektivisch erfüllen zu können. Mit der Fertigstellung des neuen Terminals werden beste Rahmenbedingungen für die Abfertigung von 300.000 Passagieren pro Jahr gegeben sein.
- Durch die zentrale Lage und die gute Verkehrsanbindung des Flughafens Rostock-Laage über die Autobahnen A19/A20 und die B103 ist eine gute Erreichbarkeit mit dem Pkw gegeben. Mit der vollständigen Fertigstellung der A20, der 241, des Rügenschellweges und weiterer wichtiger Landesstraßen wird bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 km/h die Anreisezeit aus allen Landesteilen auf maximal von 2 Stunden sinken. In einem Radius von 1,5 Autostunden können mehr als der Hälfte der Einwohner (ca. 900.000), mit mehr als 50 % des Bruttoinlandsprodukts, ca. 85 % aller öffentlichen Forschungseinrichtungen, mehr als 85 % aller Technologieunternehmen und mehr als 70 % der Tourismusgebiete des Landes den Flughafen erreichen.
- Im Jahr 2004 wurden in Rostock-Laage mehr als 157.000 Passagiere abgefertigt. Das entspricht einem Anteil von rund 60 % des gesamten Passagieraufkommens Mecklenburg-Vorpommerns und dem Fünffachen der auf dem Flughafen Neubrandenburg als Flughafen mit dem zweitgrößten Passagieraufkommen abgefertigten Personen.



- Eine besondere Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern hat die Fluglinie Rostock-Laage – München. Ca. 16.000 Passagiere pro Jahr nutzen die Verbindung. Der Anteil an Geschäftsreisenden beträgt etwa 72 %, 13 % sind Urlauber und 19 % sind private Besuchsreisende. Die Fluglinie trägt damit in hohem Maße zur Wirtschaftsförderung des Landes bei.
- Durch den Linienflugverkehr entstehen erhebliche finanzielle Effekte, wie eine Studie der Rostocker Universität zur Fluglinie Rostock - München eindrucksvoll belegt. Unter Zugrundelegung der Untersuchungsergebnisse ergibt sich ein Wertschöpfungseffekt für das Land von jährlich 2,3 Mio. €, das sind fast 150 % der gegenwärtigen jährlichen Fördersumme des Landes. Denn Passagiere, die nicht aus Mecklenburg stammen, das sind etwa 8.000, übernachten zu rund 90 % in Mecklenburg – Vorpommern. Bei einer durchschnittlichen Übernachtungsdauer von ca. 4 Tagen, einem durchschnittlichen Ausgabebetrag von rund 80 € täglich wird somit ein Wertschöpfungseffekt von 2,3 Mio. € pro Jahr für den Tourismus im Land Mecklenburg-Vorpommern generiert. Dabei sind die Ausgaben der Touristen unter anderem im Einzelhandel sowie im kulturellen Bereich noch nicht einmal berücksichtigt. Davon fließen ca. 400.000 € als Mehrwertsteuer und rd. 1 Mio. € als Gewerbeertragssteuer direkt in den Staatshaushalt zurück.



Handlungsbedarf aus Sicht der IHK Rostock

Luftverkehr ist nicht nur ein Standort-, sondern auch ein Wirtschaftsfaktor. So kommen allein im engeren Wirkungskreis rund um den Flugplatzbetrieb auf einen Flughafenbeschäftigten 2 bis 3 Arbeitsplätze in den nachgelagerten Dienstleistungszweigen.

Deshalb kommt den Flughäfen im Lande eine besondere Bedeutung in den regionalen Wirtschaftskreisläufen zu. Voraussetzung ist jedoch, dass an den jeweiligen Standorten auch die erforderlichen Verkehre stattfinden. Dem entsprechend sind auch die notwendigen Flughafeninfrastrukturen zu entwickeln.

Eine Sonderstellung nimmt dabei der Linienluftverkehr ein, der zugleich mit den größten An- und Herausforderungen verbunden ist und deshalb der Gestaltung und Unterstützung des Landes in besonderem Maße bedarf.

Dabei sind nachfolgende **Grundsätze** zu berücksichtigen.

1. Auf Grund der besonderen geografischen und wirtschaftsstrukturellen Bedingungen sowie der geringen Bevölkerungsdichte ist für eine erfolgreiche Entwicklung des Luftverkehrs in Mecklenburg-Vorpommern, verbunden mit attraktiven Flugverbindungen und einer leistungsfähigen Flughafeninfrastruktur, die Konzentration der Kräfte und finanziellen Mittel sowie die Bündelung von Verkehrspotenzialen **zwingend** erforderlich.
2. Die **Fördermittel des Landes** sind dort einzusetzen, wo die höchste **Fördereffektivität** besteht, das heißt, der größtmöglichen Zahl an Wirtschaftsunternehmen und Einwohnern zu gute kommt.
3. Wir sind selbstverständlich gegen dauerhafte Subventionen von Betriebskosten jeder Art. Um aber z.B. einen Linienflugverkehr für ein Land, das noch keinen hat, zu entwickeln, bedarf es der technischen Infrastruktur und einer Linienförderung, um diesen aufzubauen, denn eine 100prozentige Nachfrage von Anfang an ist nicht möglich, sondern muss sich entwickeln können, wenn auch wie im Falle der Linienflugförderung von Anfang an mit äußerst positiven Auswirkungen auf die Wertschöpfung der regionalen Wirtschaft.
4. Da Subventionen nur temporärer Natur sein können, kommt nur der Ort in Frage, wo zukünftig am ehesten eine möglichst dauerhafte Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehre zu erwarten wäre. **Objektiv kann daher nur der Flughafen Rostock-Laage für den Linienluftverkehr in Frage kommen.**

Unternehmer und Wissenschaftler bekennen sich zum Flughafen Rostock-Laage

Mit großer Geschlossenheit stellen sich Unternehmer und Wissenschaftler hinter den Ausbau des Landesflughafens Rostock-Laage. Auch die Vertreter der "Rostocker Erklärung zum Linienflugverkehr", die sich bereits im Juli 2001 für die Tagesrandverbindung nach München eingesetzt haben, bleiben ihrer Haltung weiterhin treu. "Die Initiative kann nur Früchte tragen, wenn es der Wirtschaft gelingt, mit einer Stimme zu sprechen. Jede Zersplitterung unserer Aktivitäten verzögert wirtschaftspolitische Entscheidungen. National und international machen wir uns lächerlich, statt gemeinsam für unser Bundesland nach vorn zu preschen", sagte IHK-Präsident Wolfgang Hering. Erfreulich sei, dass sich über den Raum Rostock hinaus, Wissenschaftler und Unternehmen für den Standort Rostock-Laage einsetzen.

*Prof. Dr. Martin Benkenstein, Direktor des Instituts für Marketing und Dienstleistungsforschung der Universität Rostock,
Rostock:*

"Der Flughafen Rostock-Laage und speziell die Linienverbindungen ab Rostock-Laage sind sehr wichtig für die weitere Entwicklung des Forschungsstandortes Rostock und damit für die gesamte Universität. Dies hat mehrere Ursachen: Hochqualifizierte Kongresse und Tagungen sind an diesem Standort nur durchzuführen, wenn Rostock nicht nur per Bahn, PKW und Schiff, sondern auch mittels Linienflügen erreichbar ist. Denn bis zu 70 % der Tagungsgäste - speziell bei internationalen Kongressen - reisen mit dem Flugzeug an. Forschungs- und Entwicklungskooperationen insbesondere mit größeren Industrieunternehmen setzen auch voraus, dass die Kooperationspartner nicht nur per Internet, sondern auch im persönlichen Kontakt zusammenarbeiten. Auch hier ist es erforderlich, dass über eine Linienanbindung Rostock schnell erreichbar ist. Schließlich ist es auch für die Rostocker Forscher wesentlich, dass Sie nationale und internationale Kongresse schnell erreichen können. Insgesamt ist es vor diesem Hintergrund dringend einzufordern, dass die Politik des Landes ihren Bekundungen zur Luftfahrtentwicklung Mecklenburg-Vorpommerns auch die entsprechenden Taten folgen lässt. Und dies heißt, dass sich unser Land bei der Förderung der Flughäfen und Landeplätze nicht weiter verzetteln darf, sondern sich auf einen Standort konzentrieren muss. Rostock und damit Mecklenburg-Vorpommern braucht nicht weniger Linienverbindungen, sondern mehr!"

*Markus Bloching, General Manager der HANSEDOM Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG,
Stralsund:*

"Mecklenburg-Vorpommern als Drehscheibe zwischen Nord-, Süd-, West- und Osteuropa braucht einen starken Landesflughafen. Wir brauchen einen höheren Anteil an internationalen Touristen, um im Tourismusbereich weiter wachsen zu können. Voraussetzung ist ein Landesflughafen im Herzen Mecklenburg-Vorpommerns, der als zentrale Anlaufstelle die Tourismusgebiete des Landes versorgt."

Volker Brockmann, Präsident der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern:

"Die Flughafen - Förderung darf in Mecklenburg-Vorpommern nicht politisch gesplittet und zerredet werden, ansonsten hat kein Standort und letztlich das Bundesland insgesamt keinen wirtschaftlichen Nutzen. Deshalb sollten bei der Förderung das Umfeld und die zukunftsorientierten Chancen des Flughafens maßgebend sein. Da Rostock-Laage allein von der Infrastruktur über optimale Anbindungen und eine zentrale Lage in Mecklenburg-Vorpommern verfügt und in unserem Bundesland nicht die Einwohnerdichte anderer Länder gegeben ist, sollte man sich auf Rostock-Laage konzentrieren. Hier sind der Einzugsbereich und die wirtschaftliche Ansiedlung konzentrierter als in anderen Regionen des Landes. Im anderen Fall, der Förderung nach dem Gießkannenprinzip, ist niemandem geholfen, denn mehrere Flughäfen werden sich wirtschaftlich nicht tragen."

*Pierre Bütz, Geschäftsführer der EURAWASSER Nord GmbH,
Rostock:*

"Wir unterstützen die Aktivitäten sowie die Förderung des Flughafens Rostock-Laage. Dafür ist ausschlaggebend, dass uns über diesen Flughafen internationale Gäste - wir sind eingebunden in einen internationalen Konzern - in kürzestmöglichen Zeiten erreichen können. Das ergibt sich zum einen aus der Nähe des Flughafens zur Hansestadt Rostock und die unmittelbar neben dem Flughafen gelegene Autobahnanbindung. Darüber hinaus ist es für das Unternehmen EURAWASSER von großem logistischem Vorteil, den Wirtschafts- und Bankenraum München und die dort veranstalteten Messen, so z.B. gerade die vom 25. bis 29. April 2005 stattfindende weltgrößte Umweltmesse (IFAT - 14. Internationale Fachmesse für Wasser-Abwasser-Abfall-Recycling) unkompliziert und schnell zu erreichen. Wir beschäftigen im Großraum Rostock-Güstrow rd. 400 Arbeitnehmer, die in ihrer privaten Urlaubsplanung von diesem Standort Rostock-Laage durch kurze An- und Abfahrtswege profitieren. Insgesamt halten wir es für sehr sinnvoll, dass der Flughafen Rostock-Laage weiter entwickelt wird."

*Lars M. Clasen, Geschäftsführender Gesellschafter Deutsche Seereederei GmbH,
Rostock:*

"Ich denke, für Mecklenburg-Vorpommern ist es an der Zeit, sich zu einem zentralen Landesflughafen zu bekennen. Dabei sollten ausschließlich sachliche Faktoren ausschlaggebend sein. Ein ständiges 'hin und her' in den Entscheidungen schadet nicht nur dem Ansehen des Landes, sondern es fügt auch der Wirtschaft Schaden zu. Eine direkte Anbindung unseres Landes an das nationale und internationale Luftverkehrsnetz ist unverzichtbar und darf nicht durch regionale Streitigkeiten gefährdet werden. Wir sollten uns endlich darauf konzentrieren, lieber wenige Dinge richtig zu tun, als viele Dinge - und dies nur halbherzig."

*Benedikt von der Decken, Geschäftsführer Creditreform Mecklenburg-Vorpommern von der
Decken KG,
Rostock:*

"Als geschäftsführender Gesellschafter der Creditreform Mecklenburg-Vorpommern von der Decken KG und auch in meiner Funktion als Vorstandsvorsitzender des Fördervereins des IBEC (International Baltic Entrepreneurship Center) beschäftige ich mich permanent und ausführlich mit der wirtschaftlichen Situation in unserem Lande. Deswegen kann ich die Diskussion um die Förderung des Flughafens Rostock Laage nicht nachvollziehen, denn das ist ganz eindeutig die wichtigste Flugverbindung für Mecklenburg-Vorpommern! Rostock und sein Umland sind nun mal die wirtschaftlich stärkste Region im Land, was sich auch empirisch mit unserer Wirtschaftsdatenbank belegen lässt. Es steht deswegen für mich außer Frage, dass der Rostocker Flughafen als der wirtschaftlich wichtigste auch die meiste Unterstützung erhält. Darüber hinaus halte ich es für sinnvoll, die Unterstützung auf Rostock-Laage zu konzentrieren, damit die Maßnahmen den effektivsten Wirkungsgrad erreichen. Eine Kräftebündelung auf den Rostocker Flughafen ist auch für die nachhaltige Entwicklung und die langfristige Planungssicherheit der gesamten Region von Nöten."

*Wolfgang Grieger, Vorstand ECOVIS Grieger Mallison,
Bentwisch:*

"Wir unterstützen eine Anbindung an das nationale und internationale Luftverkehrsnetz. Dazu müssen aus meiner Sicht alle Kräfte und Potentiale gerade in Zeiten knapper Kassen auf den Standort, der die größten Chancen für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung im Linienflugverkehr bietet, konzentriert werden. Die Nähe zum Flughafen ist ein wichtiger Standortvorteil, der nicht nur regional zählt, sondern besonders für Investoren eine große Rolle spielt."

*Arno Gutzmer, Geschäftsführer Bützower Wohnungsgesellschaft mbH,
Bützow:*

"Wenn unser Land wirtschaftliches Wachstum anstreben will, ist eine Bündelung der Leistungspotentiale erforderlich. Die Flughafensituation ist ein sehr gutes Beispiel. Einen kostendeckenden Betrieb wird kurzfristig kein Flughafen hinbekommen. Wir benötigen aber eine Anbindung an die großen Wirtschaftszentren, um Manager und Fachkräfte schnell in unser Land zu holen. Erforderlich ist die Konzentration der Mittel auf einen Flughafen, den Flughafen Rostock-Laage."

*Charlotte Hamann, Leiterin des Verkaufshauses Johannes J. Matthies GmbH & Co.,
Kavelstorf:*

"Die Diskussion macht mich betroffen. Mecklenburg-Vorpommern benötigt einen zentralen Flughafen, wie ihn Rostock-Laage darstellt. Durch die A 19/A20 ist für Geschäftsreisende und Privat-Fluggäste eine schnelle Anbindung nach Nord-Süd-West und Ost möglich, weil Rostock-Laage zentral liegt. Hier muss der Ausbau fortgeführt werden, die Fördermittel müssen gebündelt eingesetzt werden, damit Mecklenburg-Vorpommern keine Chance vergibt. Das Wirtschaftszentrum Rostock hat Ausstrahlung auf unser ganzes Land. Mecklenburg-Vorpommern ist ein Flächenland und benötigt diesen Flughafen zur Anbindung an das nationale und internationale Flugnetz. Dass ein Flughafen in der Aufbauphase nicht ohne Fördermittel auskommen kann, ist verständlich. Es wäre aber aus meiner Sicht grundsätzlich falsch, den Flughafen Rostock-Laage nicht mehr zu unterstützen. Dann wird es noch schwieriger sein, Investoren für unser Land zu gewinnen. Geschäftsreisende - wie Investoren - benötigen nun einmal schnelle Verbindungen."

*Konsul Dr. Wilfried Hontschik,
Rostock:*

„Der Flughafen Rostock-Laage hat eine sehr positive Entwicklung genommen. Mit dem neuen Terminal verfügt er über eine den Ansprüchen nationaler und internationaler Passagiere entsprechende Infrastruktur. Wichtig ist, dass die Linienverkehre ausgebaut werden. Das ist eine Investition auf Zeit, die aber aufgrund der Bedeutung der nationalen und internationalen Erreichbarkeit unseres Landes angegangen werden sollte.“

*Jürgen Kennemann, Vorsitzender der Geschäftsführung Aker Ostsee,
Wismar und Warnemünde:*

"Die Aker Ostsee Werften mit Standorten in Wismar und Rostock-Warnemünde, Teil von Europas größter Schiffbaugruppe Aker Yards mit Sitz in Oslo, sind international tätige Unternehmen, für die Flugverbindungen von essentieller Bedeutung sind. Das betrifft sowohl Dienstreisen des eigenen Personals als auch von Kunden und Lieferanten. Wichtig sind vor allem schnelle Verbindungen zu internationalen Drehkreuzen. Hierbei besteht noch Nachholebedarf, d.h. eine Ausweitung ist für unseren Geschäftsbetrieb unerlässlich. Kunden und Lieferanten werden künftig die Ausrichtung ihrer Geschäftskontakte noch stärker daran messen, ob unsere Werften mit geringem Aufwand erreichbar sind. In Mecklenburg-Vorpommern ist hierfür eine Konzentration auf den Flughafen Rostock-Laage unumgänglich. Eine Zersplitterung auf mehrere Standorte würde dazu führen, dass keiner der Flughäfen das erforderliche Potential erreicht, um den Anforderungen der Wirtschaft zu entsprechen. Der Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern würde dadurch unattraktiver und international ins Hintertreffen geraten."

*Andreas Klar, Pressesprecher der Volkswerft Stralsund GmbH,
Stralsund:*

"Die Volkswerft Stralsund nimmt seit vielen Jahren den Flughafen Rostock-Laage in Anspruch. Auf der einen Seite nutzen wir den ausgezeichneten Service des Flughafens für den Besuch von Gästen der Volkswerft, z. B. bei Schiffstausen und auch für Dienstreisen über Charterflüge. Bemerkenswert sei dabei, dass wir mit der Gesamtheit der Funktionalität des Flughafens nur gute Erfahrungen gemacht haben, sei es die Zusammenarbeit mit der Verkehrsstelle, mit der Passagierabfertigung oder mit dem dort ansässigen Reisebüro - zu jeder Zeit war eine optimale Betreuung unserer Gäste gewährleistet. Auf der anderen Seite wissen wir, dass viele Mitarbeiter unseres Unternehmens Auslandsflüge buchen, die von dort aus starten, um lange Anfahrtswege nach Hamburg oder Berlin zu vermeiden. In diesem Sinne begrüßen wir die Existenz und eine kontinuierliche Auslastung dieses Flughafens."

*Regina Klewer, Marketing & Sales Manager Hotel Neptun,
Warnemünde:*

"Die wichtigste Grundlage für jedes Hotel ist die Erreichbarkeit. Sie ist nicht nur für Urlauber wichtig, sondern auch für Tagungs- und Geschäftsreisende. Deshalb brauchen wir ein gut ausgebautes Verkehrsnetz, nicht nur der Straßen sondern auch der Fluglinien. Der Flughafen Rostock-Laage ist von allen Orten Mecklenburg-Vorpommerns gut erreichbar und hat aufgrund der Nähe zum Wirtschaftsstandort Rostock auch die Chance, eine Mindestanzahl von Fluggästen zu realisieren."

*Bernhard Küppers, Geschäftsführer der WIRO,
Rostock:*

"Rostocks geografische Lage im Norden bringt insbesondere für Geschäftsleute gewisse Nachteile hinsichtlich der schnellen und günstigen Verkehrswege mit sich. Das gilt nicht nur für die Verbindungen innerhalb Deutschlands sondern auch ins Ausland. Da Geschäftsleute bekanntlich wenig Zeit haben, nutzen sie vorrangig das Flugzeug, um zu ihren Zielen im In- und Ausland zu kommen. Die Anbindung des Flughafens Laage an die Autobahn garantiert darüber hinaus schnelle Verbindungen nicht nur nach Rostock und Güstrow sondern auch nach Stralsund, Greifswald, Wismar..."

*Steffen Lewerenz, Marketing SIV.AG,
Roggentin:*

"Mit dem Flughafen Rostock-Laage, insbesondere mit der Verbindung Rostock-München, rücken vor allem Süddeutschland, Österreich und die Schweiz für die SIV.AG in problemlos erreichbare Nähe. Dies ist für den Ausbau unserer Wirtschaftskontakte aber auch für Kunden und Geschäftspartner unseres Unternehmens von zentraler Bedeutung. Neben der Autobahn A20 macht der Flughafen Rostock-Laage die Region Rostock als Wirtschaftszentrum Mecklenburg-Vorpommerns für potentielle Investoren attraktiver, sichert und schafft somit Arbeitsplätze."

*Steffen Melzow, Direktor des Strandhotels Fischland,
Dierhagen:*

"Besonders in Mecklenburg Vorpommern kommt dem Luftverkehr und somit einer schnellen Verkehrsverbindung in unser Land eine wichtige Rolle zu. Wir als Vertreter der Hotellerie und Gastronomie auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst begrüßen jede verkehrslogistische Maßnahme im Land - sei es die Fertigstellung der A 20 oder die Erweiterung des Linienflugangebotes des Flughafen Rostock-Laage, da sich dadurch für uns Chancen eröffnen, weitere Gäste - Urlaubs-, wie Businessgäste - in unsere Region zu ziehen und Gästen, die bereits unsere Region der Halbinsel schätzen, eine angenehmere und kürzere Anreise zu ermöglichen. Wir sehen den Flughafen Rostock-Laage als im Mittelpunkt des Landes befindliches „Eingangstor“ mit kürzesten Wegen zu Autobahn, Hafen sowie in alle anderen Teile unseres Bundeslandes und würden uns freuen, wenn die positive Entwicklung und Förderung dieses Flughafenstandortes auch weiterhin betrieben werden würde."

*Prof. Dr. Josef Meyer-Fujara, Rektor der Fachhochschule Stralsund,
Stralsund:*

"Der Flugplatz Rostock-Laage spielt für die Fachhochschule Stralsund eine wichtige Rolle, weil er zentral für das Land Mecklenburg-Vorpommern gelegen und über die A 20 für die Fachhochschule Stralsund sehr günstig erreichbar ist. Es ist dem Betreiber in den letzten Jahren immer mehr gelungen, das Flugangebot zu erhöhen, so u.a. auch für den Binnenflugverkehr nach München und Köln/Bonn. Da die Fachhochschule Stralsund im Rahmen ihrer internationalen Zusammenarbeit viele Kontakte nach Skandinavien und in das Baltikum hat, wäre hier noch der Ausbau der Fluglinien von Rostock-Laage aus wünschenswert."

*Manfred Müller-Fahrenholz, Geschäftsführer der Neptun Stahlbau GmbH,
Rostock:*

"Der Flughafen Rostock-Laage ist sehr wichtig für unser Unternehmen, da dadurch eine gute Erreichbarkeit von internationalen Anschlüssen gegeben ist. Die Stärkung/Konzentration auf einen zentralen größeren Flughafen in Mecklenburg-Vorpommern ist unabdingbar und wichtig für die weitere Entwicklung der Industrie/Ansiedlung neuer Betriebe."

*Herbert Ostermoor, Direktor der Sparkasse Rügen,
Bergen:*

"Die gute verkehrliche Anbindung des Landes ist ein bedeutender Standortfaktor. Darum muss der Flughafen Rostock-Laage insbesondere auch aufgrund seiner zentralen Lage im Lande weiter ausgebaut werden. Er ist von Bedeutung für die Ansiedlung national und international tätiger Unternehmen und somit für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung aller Wirtschaftszweige und natürlich insbesondere des Tourismusgewerbes in unserem Land."

*Patrick Ritter, stellv. Direktor des Kempinski Grand Hotel Heiligendamm,
Heiligendamm:*

"Schon kurz nach der Eröffnung des Kempinski Grand Hotel Heiligendamm im Juni 2003 zeichnete sich die Bedeutung des Flughafens Rostock-Laage für unser Haus ab: Viele unserer Gäste nutzten von Anfang an die Flugverbindung München/Rostock-Laage, um zu uns zu kommen. Die Erweiterung des Linienflugverkehrs auf Köln/Bonn begrüßen wir sehr, führt diese doch zu einer wesentlichen Erleichterung bei der Anreise unserer Gäste und hilft bei der Erschließung neuer Zielgruppen für das Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern. Für Kurzurlauber und Tagungsgäste gewinnt die Region durch die neue Verbindung an Attraktivität, und es kann sicher ein Anstieg in der Auslastung der Hotels in der Neben- und Nachsaison erwartet werden. Rostock-Laage ist nicht nur für unser Haus wichtig, um viele neue Gäste in die Region zu holen."

*Dr. Thomas Schmitz, Geschäftsführer der YARA Rostock, Zweigniederlassung der YARA GmbH
& Co. KG,
Poppendorf:*

"YARA Rostock hat als Teil des weltweit vernetzten norwegischen Konzerns YARA International ASA großes Interesse am Ausbau des Flughafens Rostock-Laage zu einer Drehscheibe nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Luftverkehr. Ein Ausbau des Rostocker Flughafens resultiert unmittelbar in einer deutlich verbesserten Erreichbarkeit der für uns wichtigen Standorte Brüssel bzw. in Skandinavien. Entscheidende Vorteile sehen wir zudem in der erhöhten Attraktivität der gesamten Region Rostock als Wirtschaftszentrum mit Investitionspotential."

*Harald Selck, Geschäftsführer, Selck GmbH & Co. KG,
Bad Doberan:*

„Die Selck GmbH & Co. KG ist eine international tätige Unternehmensgruppe, für die die schnelle nationale und internationale Fluganbindung von essentieller Bedeutung ist. Die gegenwärtig in der Öffentlichkeit geführte Diskussion ist für mich nicht nachvollziehbar. Entscheidend ist aus meiner Sicht die Frage, welcher Flughafen in der Zukunft über das größte Potential im Land verfügt. Auf ihn müssen alle Kräfte fokussiert werden, damit der Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern und die hier ansässigen Unternehmen im Rahmen der Globalisierung wettbewerbsfähig bleiben.“

*Andreas Seyfert, Geschäftsführer, ahs Investitionsgesellschaft mbH,
Stralsund:*

"Dringend erforderlich ist, dass die Flughäfen des Landes ausgebaut werden. Insbesondere der Flughafen Rostock-Laage muss als Landesflughafen entwickelt werden. Die bereits bestehenden Linienflugverbindungen von Rostock-Laage aus müssen erweitert werden, um die nationale und internationale Anbindung Mecklenburg-Vorpommerns weiter zu verbessern. Besondere Bedeutung hat hierbei die Anbindung an ein internationales Drehkreuz wie beispielsweise Kopenhagen."

*Uwe Stieblich, Inhaber Stahlbau Stieblich,
Güstrow:*

„Der Flugplatz Rostock-Laage hat sich sehr positiv entwickelt. Das neue Terminal setzt zukunftsweisende Maßstäbe für die weitere Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns als Wirtschaftsstandort. Aufgrund seiner zentralen Lage und guten Erreichbarkeit sollte eine zentrale Bündelung im Passagierbereich mit guten Linienfluganbindungen zum Flugplatz Rostock-Laage erfolgen.“

*Katrin Stüdemann, Pressesprecherin der OstseeSparkasse Rostock,
Rostock:*

"Wir brauchen eine gute Verkehrsinfrastruktur für Unternehmen und Touristen. Dazu gehört neben einer Autobahnanbindung und dem Seehafen selbstverständlich auch der Flughafen Rostock-Laage."

*Michael Sturm, Geschäftsführer Rostock Business,
Rostock:*

"Rostock Business bekennt sich klar und eindeutig zum Landesflughafen Rostock-Laage. Er ist notwendige Voraussetzung für erfolgreiche Neuansiedlungen, Geschäftsmöglichkeiten und Prosperität am Wirtschaftsstandort Nr. 1 und damit im gesamten Nordosten. Unsere Chancen im Wettbewerb europäischer Kernregionen sind umso größer, je schneller und eindeutiger wir dies umsetzen."

*Prof. Dr. Friedrich Wagner, Sprecher des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik,
Greifswald:*

"In Greifswald im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik wird mit dem Wendelstein 7-X Stellarator ein internationales Großprojekt der Fusionsforschung aufgebaut, zu dem neben Bund und Land die EU einen großen Teil der Mittel beiträgt. Schon während der Aufbauphase und noch mehr nach Beginn des wissenschaftlichen Betriebs ist ein leistungsfähiger Flughafen in Mecklenburg-Vorpommern für die Attraktivität eines internationalen Forschungsinstituts unverzichtbar. Ohne Einfluss auf Landesentscheidungen nehmen zu wollen, scheint mir doch Rostock-Laage aufgrund der geographischen Lage in der Mitte des Landes, am Rande der größten Stadt, verkehrstechnisch am Kreuzungspunkt von zwei Autobahnen, mit bereits existierenden Linien am Flugnetz und unter Beachtung der Ausbaupläne die besten Voraussetzungen zu haben, diese wichtige Infrastruktureinrichtung sicherzustellen."

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Wendel, Rektor der Universität Rostock,
Rostock:*

"Auch für die Wissenschaft ist die nationale und internationale Fluganbindung, gerade in Anbetracht der Randlage des Landes, von herausragender Bedeutung. Das wissenschaftliche Zentrum profitiert sehr stark von einer direkten Anbindung, um sich national und international als Standort profilieren zu können. Wenn man auf das Gießkannenprinzip setzt und sich nicht zur Förderung von Wachstumskernen bekennt, wird man im nationalen und internationalen Wettbewerb als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort verlieren."

*Dr. Peter Zeggel, Geschäftsführender Gesellschafter DOT GmbH,
Rostock*

"Der Flughafen Rostock-Laage ist für uns als international tätiges Unternehmen von grundsätzlicher Bedeutung. Es ist erforderlich, alle verfügbaren Mittel auf den bedeutendsten Flughafen im Land zu konzentrieren. Nur so wird es gelingen, weitere Direktverbindungen zu großen Luftknotenpunkten zu etablieren, die wir dringend benötigen."